

Kunstakademie strahlt in die Welt hinaus

Barbara Walder, Künstlerin und Studierende bei Alfred Darda, nimmt an UN-Ausstellung teil

Von Brigitte Janoschka

Bad Reichenhall. Wenn die UNO 75 Jahre alt wird, ist das eine Feier wert – nicht nur im politischen Sinne, sondern auch im Bereich der Kunst. Das dachte sich Künstler, Kurator und Organisator Stefan Balog, Präsident der „Inter-Art Foundation“ aus Aiud in Rumänien. Er lud in einer Weltpremiere aus allen 193 UNO-Mitgliedsländern und sechs Kontinenten jeweils einen Künstler ein. Sie sind Botschafter für eine Ausstellung, die im UN-Hauptquartier in New York und im Palais des Nations in Genf stattfinden soll.

Die Challenge gelang – und jetzt kommt Bad Reichenhall ins Spiel: Seit vielen Jahren nimmt Barbara Walder, Künstlerin aus Liechtenstein, an den Kursen von Alfred Darda an der Kunstakademie Bad Reichenhall teil und entwickelte ihr Label von „Barbaras Bilderkunst“ hin zu „Luzena Art“. Durch ihre Ausstellungen in verschiedenen europäischen Großstädten entstand auch eine Verbindung nach Rumänien, wo ihre tiefgreifende, philosophisch-geisteswissenschaftliche Thematik interessiert aufgenommen wurde. Der Organisator der UN-Ausstellung lud sie als einzige Botschafterin Liechtensteins per offiziellem Zertifikat dazu ein, ein Bild für die „Intercontinental Art Exhibition United Nations – symbol of life, freedom & happiness“ (übersetzt: Interkontinentale Kunstausstellung der UNO – Symbol für das Leben, die Freiheit und das Glück) zur Verfügung zu stellen. Darüber freute sich die Künstlerin sehr. „Hier entstand ein starkes Gefühl



Das vielschichtige Gemälde mit der symbolischen Darstellung von Trennung und Eins-Sein reichte Barbara Walder für die internationale Ausstellung ein.

des Eins-Seins“, sagt Barbara Walder im Gespräch mit der Heimatzeitung. „Wir sind als Künstler dieser Welt eins in diesem Kunstwerk aus vielen einzelnen Teilen. Das ist ein starker Impuls und be-

inhaltet, was man sich für die UN und für die Welt wünscht. Corona mag uns physisch trennen, aber im Inneren ist eine Verbundenheit entstanden.“ Schirmherr der Ausstellung ist Klaus Werner Jo-

hannis, rumänischer Präsident, der in seinem Grußwort die Ausstellung als Friedensinitiative und Ausdruck für die Fähigkeit des menschlichen Geistes bezeichnet, Solidarität und Harmonie zu



Barbara Walder im Kurs von Alfred Darda. Sie arbeitet nicht nur mit Farbe, sondern auch mit Materie. – Fotos: Brigitte Janoschka

schaffen. Die Ausstellung wird ferner unterstützt vom rumänischen Außenministerium und dem rumänischen Kulturinstitut.

Ziel der Ausstellung ist es, „zu beweisen, dass man durch die Kunst eine bessere Welt schaffen kann, eine Welt in Freiheit und gutem Miteinander, in gegenseitigem Verstehen und in Einheit zwischen Menschen, Nationen und Kulturen“, wie es in der Presseausendung der Inter-Art Foundation heißt. Kurator Stefan Balog möchte alle Nationen der Welt durch die Kunst miteinander verbinden. Die Kunst und Kultur einer Nation seien die besten Botschafter hierfür. Ein riesiges Puzzle sollte als Symbol für die Freundschaft zwischen allen Nationen der Welt ge-

schaffen werden – ein Geschenk von Rumänien als symbolische Geste, mit der das 75-Jahr-Jubiläum der UNO mit einer nie zuvor dagewesenen Veranstaltung gewürdigt werden soll.

Durch die individuellen Gemälde sei diese Ausstellung eine „planetarische Hommage an die UNO als Zeichen des Respekts für alles, was sie repräsentiert und in den 75 Jahren ihrer Existenz erreicht hat“, schreibt Stefan Balog im Ausstellungskatalog.

Wegen Corona ist die Ausstellung nur online zu besichtigen unter www.inter-art.ro/un2020. Die physische Ausstellung soll zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.